

- Essenz:** Liebliche Kinder, der Vater – der Ozean des Wissens – ist gekommen, um euch das Dritte Auge des Wissens zu geben, wodurch das Licht der Seele angezündet wird.
- Frage:** Warum wird der Vater Karankaravanhar genannt? Was tut Er und zu was inspiriert Er andere?
- Antwort:** Baba sagt: Ich führe die Aufgabe aus, die Murli für euch Kinder zu sprechen. Ich spreche die Murli für euch, gebe euch ein Mantra und mache euch würdig (ebenbürtig). Danach weihe Ich den Himmel durch euch Kinder ein. Ihr werdet Botschafter und gebt jedem die Botschaft. Ich gebe euch Kindern Weisungen. Das sind Meine Barmherzigkeit und Mein Segen.
- Lied:** Wer ist in den frühen Morgenstunden hierhergekommen?

Om Shanti. Ihr Kinder habt das Lied gehört. Wer kommt in den frühen Morgenstunden, um uns Kinder zu erwecken, damit sich unser Drittes Auge des Wissens vollkommen öffnet? Unser Drittes Auge des Wissens wurde vom Wissens Ozean – dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele – geöffnet. Man sagt, dass einzig und allein der Vater unser Licht entzünde, doch niemand weiß, dass Er der Vater ist. Die Brahm Samajis glauben, dass Er eine Flamme sei, ein Licht. In ihren Tempeln lassen sie ständig ein Licht brennen, weil sie Gott für eine Lichtform halten. Daher brennt ständig ein Licht in ihren Tempeln. Dieser Vater zündet euer Licht nicht mit Streichhölzern an. Dies ist etwas völlig Einzigartiges. Man singt: „Gottes Wege und Mittel sind einzigartig.“ Nun versteht ihr Kinder, dass der Vater hierherkommt und euch Wissen und Yoga lehrt, um euch Erlösung zu gewähren. Es muss auf jeden Fall jemanden geben, der euch dies lehrt. Der Körper wird gar nichts unterrichten können. Es ist die Seele, die alles tut. In der Seele befinden sich gute und schlechte Sanskars. Weil jetzt Ravan existiert, sind die Neigungen der Menschen nicht gut, das heißt, in jedem befinden sich die fünf Laster. Die Gottheiten haben diese fünf Laster nicht. Als in Bharat die Gottheiten-Souveränität bestand, existierten diese schlechten Neigungen nicht; ihr wart vollkommen mit allen Tugenden. Die Gottheiten besaßen so gute Eigenschaften, die ihr nun verinnerlicht. Nur der Vater kommt hierher und gewährt jedem innerhalb einer Sekunde Erlösung. Gurus usw. gab es vom Anbeginn der Anbetung, aber keiner von ihnen kann auch nur einem einzigen Menschen Erlösung oder Befreiung gewähren. Nur wenn der Vater kommt, erlangt jeder Erlösung. Die Menschen flehen zum Höchsten Vater, der Höchsten Seele, damit Er kommen möge, um das Unreine in der Welt zu beenden, die reine Welt einzuweihen und die Tore der reinen Welt zu öffnen. Der Vater kommt hierher und öffnet die Tore durch die Shiv-Shakti-Mütter (Frauen). „Ehre den Müttern“ (Frauen) – daran erinnert man sich. Heutzutage wird keiner Frau Ehrerbietung bezeugt, denn keine von ihnen ist erhaben. Jene, die durch Yogakraft geboren werden, werden als erhaben bezeichnet. Lakshmi und Narayan werden erhaben genannt. Als die Gottheiten in Bharat lebten, war Bharat erhaben. Die Menschen wissen diese Dinge nicht. Sie fahren fort, ihre eigenen Pläne zu machen. Gandhiji wünschte sich auch Ramas Königreich und das beweist, dass dies nun Ravans Königreich ist. Bharat ist unrein. Um Ramas Königreich zu gründen und Ravans Königreich zu beenden, wird jedoch der Unbegrenzte Bapuji (Vater) gebraucht. Ihr Kinder begreift, dass Ravans Königreich jetzt beendet wird. Alle Seelen schlafen den Schlaf der Unwissenheit. Ihr wisst, dass ihr auch geschlafen habt und dass der Vater kam und euch erweckte. Die Nacht der Anbetung endet nun und der Tag beginnt. Die Nacht endet und der Tag beginnt. Der Vater kommt im Übergangszeitalter. Er vermittelt euch Kindern eine göttliche Blickweise und gibt euch das Dritte Auge des Wissens, wodurch ihr jetzt die gesamte Welt erkennt. Ihr habt begriffen, dass dies ein vorbestimmtes, unvergängliches Schauspiel ist und dass es sich immerfort weiterdreht. Ihr seid nun aufgewacht, während die ganze Welt schläft. Ihr Kinder kennt jetzt n Anfang, n Verlauf und Ende der gesamten Welt – die unkörperliche Welt, die subtile Region und die physische Welt. Alle Übrigen in der Welt schlafen den Schlaf der Unwissenheit des Kumbhakarna. Niemand weiß, wer der Läuterer ist. Die Menschen flehen: „O Läuterer komm!“ Sie sagen aber nicht: „Komm“ und erzähle uns die Geheimnisse über Anfang, Verlauf und Ende der Welt.“ Der Vater sagt: Indem ihr diesen Weltkreislauf kennt, werdet ihr Herrscher der Welt. Nur durch die Erinnerung werdet ihr geläutert. Euch ist auch bewusst, dass der Umbruch kurz bevor steht. Der Krieg muss stattfinden. Zwischen den Kauravas und den Pandavas gab es keinen Krieg. Wer waren die Pandavas? Niemand weiß das. Von einer Armee usw. kann nicht die Rede sein. Ihr habt die Höchste Seele, die von jenseits dieser Welt kommt, ganz real auf eurer Seite. Die Erbschaft erhaltet ihr nur vom Vater.

Ihr wisst, dass die „Krishna-Seele“ 84 Leben hat – und dass er jetzt erneut die Erbschaft vom Vater bekommt. Die Geschichte und Geografie der Welt wiederholen sich. Kinder, werdet jetzt auf jeden Fall rein, bevor der Umbruch stattfindet. Bleibt so rein wie eine Lotosblume, während ihr zu Hause bei eurer Familie lebt. „Gott spricht – daran erinnert man sich. Während ihr zu Hause lebt, gilt es in diesem einen Leben rein zu werden. Vergangen ist vergangen. Es ist alles im Spielplan festgelegt. Die Welt muss satopradhan werden. Dies ist auch im Schauspiel so bestimmt. Es ist nicht von Gott so bestimmt worden. Die Fügung des Dramas wurde so erschaffen. Der Vater, der hier sitzt, erklärt dies. Der Vater kommt hierher, wenn die zweite Hälfte des Kreislaufes zu Ende geht. Der Vater spricht: Ich komme, wenn die Nacht zu Ende geht und der Tag beginnt. Auch die Menschen sprechen von Shivas Nacht. Shivas Anbeter glauben an die Nacht Shivas. Die Regierung hat diesen Tag als Feiertag gestrichen. Normalerweise sollte dieser Feiertag mindestens einen Monat andauern. Niemand weiß, dass Shiva der Spender der Erlösung für alle ist. Er allein ist für alle derjenige, der das Leid entfernt und Glück spendet. Sein Geburtstag sollte mit ganz viel Pracht und Glanz mindestens einen Monat lang von Menschen aller Religionen gefeiert werden. Der Vater kommt hierher und gewährt insbesondere Bharat augenblicklich Erlösung. Als Bharat der Himmel war, war es das Königreich der Gottheiten. Zu jener Zeit gab es keine anderen Religionen. Gottheiten waren die Herren der Welt. Teilungen usw. gab es nicht. Darum heißt es: Wir erhalten erneut unser starkes, unerschütterliches, göttliches Königreich des Friedens, des Glücks und des Wohlstandes. Auch vor 5.000 Jahren habt ihr die unbegrenzte Erbschaft vom Unbegrenzten Vater bekommen. Im Sonnen- und Monddynastiekönigreich wurde Leid nie erwähnt. Man erinnert sich: „So wie der König Rama ist, so ist auch das Volk Ramas.“ Dort gab es keine Irreligiosität. Baba hat euch auch etwas über Brahma und Vishnu erklärt und in welcher Beziehung sie zueinander stehen. Sie haben so ein wunderschönes Bild erschaffen, das zeigt, wie Brahma aus Vishnus Nabelschnur auftaucht! Baba erklärt, dass es Lakshmi und Narayan sind, die am Ende Saraswati und Brahma werden – die Weltmutter und der Weltvater. Diese zwei werden Vishnu, das heißt, Lakshmi und Narayan. Der Vater sitzt hier und erklärt, dass sämtliche Bilder vom Anbetungsweg nicht akkurat sind. Sogar das große Abbild, das sie von Shiva machen, ist nicht richtig. Sie haben riesige Bilder für die Anbetung hergestellt. Wie könnte denn auch ein Punkt angebetet werden? Die Sache mit Brahma, Vishnu und Shankar können sie auch nicht begreifen. Jedoch sprechen sie von Trimurti Brahma. Sie sprechen sogar von der Gründung durch Brahma und der Erhaltung durch Vishnu – jedoch führt Brahma nicht die Gründung durch. Gründet denn Brahma den Himmel? Nein! Nur der Höchste Vater, die Höchste Seele, führt die Gründung des Himmels durch. Diese Seele ist unrein und wird „der körperliche Brahma“ genannt. Dann wird die Seele rein und kehrt nach Hause zurück. Danach wird er in das Goldene Zeitalter gehen und Narayan werden. Daher wird Prajapita Brahma definitiv hier benötigt. Sie haben Bilder von ihm gezeigt, wie er dort lebt. In gleicher Weise gehört der Schmuck des Wissens tatsächlich euch, aber sie haben ihn Vishnu gegeben. Nachdem sie intensive Anbetung machten, hatten sie Visionen. Man erinnert sich an Meeras Namen. Unter den Männern ist Narad der Erste Anbeter und von den Frauen erinnert man sich an Meera. Ihr hört nun diesem Wissen zu, damit ihr würdig werdet, Lakshmi oder Narayan zu heiraten. Eure Hochzeit findet auch statt. Sie haben gezeigt, wie Narad in die Versammlung geht und fragt, ob er Lakshmi heiraten könne. Ihr werdet jetzt würdig, Lakshmi zu heiraten. All jene Geschichten gehören zum Anbetungsweg. Der Vater sitzt hier und erklärt euch das Richtige. Lakshmi lebte im Goldenen Zeitalter, während Narad, der Anbeter, im Kupfernen Zeitalter lebte. Wie ist denn Narad ins Goldene Zeitalter gekommen? Es sind Radhe und Krishna, die nach ihrer Hochzeit Lakshmi und Narayan genannt werden. Die Menschen Bharats wissen nicht einmal dies. Es herrscht so viel Dunkelheit aufgrund von Unwissenheit! Der Vater ist der Wohltäter. Er macht euch auch zu Wohltätern. Ergründet nun den Wissensozean, damit ihr anderen das Wissen erklären könnt. Der Vater sitzt hier und erklärt, wie die Bilder erschaffen wurden. Sie haben Nehru dargestellt, wie er aus Gandhis Nabelschnur hervorkam. Es besteht ein riesiger Unterschied zwischen der Gottheit Vishnu und jenem menschlichen Wesen! Nur ihr Kinder versteht jetzt diese Dinge. Ihr erfahrt die Freude ganz unterschiedlich. Der Unbegrenzte Vater unterrichtet uns. Niemals zuvor habt ihr diese Dinge gehört, weil die Menschen schrieben, dass Gott Krishna die Gita gesprochen habe. Wann ist Gott gekommen und wann hat Er die Gita gesprochen? Dafür gibt es weder ein Datum noch eine Zeitangabe! Sie behaupten, dass die Dauer des Kreislaufes Hunderttausende von Jahren betrage. Niemand versteht es wirklich. Der Vater sitzt jetzt hier und erklärt euch Kindern. Der Baum der Brahmanen wächst fortwährend. Eure Anzahl wächst weiter und es werden Unzählige werden. Ihr Kinder wisst, wie die verschiedenen Clans durch den Kreislauf gehen. Unser Brahmanen-Clan ist der Erhabenste.

Wir sind die echten, inkognito Sozialarbeiter Bharats. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, lässt uns den Dienst tun. Wir verrichten spirituellen Dienst, während jene Menschen körperlich dienen. Wenn sie euch fragen, wie ihr denn Bharat dient, dann sagt ihnen: „Wir sind spirituelle Diener.“ Wir haben den Himmel eingeweiht und gegründet. Shiv Baba ist Karankaravanhar und Er veranlasst uns, alles tun. Auch Er führt diese Aufgabe aus. Wer spricht die Murli? Diese Handlung führt Er durch. Er bringt euch auch bei, dasselbe zu tun. Er gibt euch das bedeutende Mantra: Manmanabhav! Er hat euch beigebracht, wie ihr handeln sollt. Und dann sagt Er euch: Lehrt jetzt Andere! Deshalb wird Er Karankaravanhar genannt. Ihr Kinder vermittelt auch die gleichen Lehren: Denkt an den Vater und an die Erbschaft! Kinder, sorgt dafür, dass jeden diese Botschaft erreicht. Aber nicht, dass ihr anderen die Botschaft gebt und selbst nicht in Erinnerung bleibt. Was würde dann geschehen? Andere werden sich bemühen und vorangehen, während jene zurückbleiben, die ihnen die Botschaft gegeben haben. Wenn ihr euch nicht um die Erinnerung bemüht, könnt ihr keinen hohen Status beanspruchen. Andere werden durch die Pilgerreise der Erinnerung rein, so wie Baba das Beispiel der Frauen gibt, die in Bindung leben. Sie verweilen so lange in Erinnerung. Auch wenn sie Baba nicht einmal getroffen haben, schreiben sie dennoch Briefe an Baba: „Baba, ich gehöre jetzt zu Dir! Ich werde auf jeden Fall rein bleiben“. Ihr Kinder habt einen liebevollen Intellekt für den Vater. Euer Rosenkranz wird erschaffen. Es gibt die Doppelperle in Vishnus Rosenkranz und im Rosenkranz von Rudraksh. Sobald ihr den Rosenkranz in die Hand nehmt, berührt eure Hand zuerst die Quaste und die Doppelperle. Ihr verneigt euch vor ihr. Dann beginnt der Rosenkranz. Weil ihr Bharat zum Himmel macht, ist dieser Rosenkranz euer Andenken. Der Vater hat das Opferfeuer des Wissens der Gita erschaffen. Die ganze alte Welt wird darin geopfert. Der Vater ist der geliebteste Vater. Er gibt euch die Erbschaft immerwährenden Glücks für eure zukünftigen 21 Leben. Wer seine Erbschaft im letzten Kreislauf beanspruchte, wird dem Schauspiel gemäß definitiv wiederkommen. Der Vater sagt: Kinder, werdet rein, wenn ihr in das Land des Glücks gehen möchtet! Erinnert euch an Mich! Ihr braucht nicht um Gnade oder Hilfe zu bitten; nein. Ich helfe jedem – aber seid strebsam. Hier handelt es sich nicht um Segen. Der Vater sagt: Erinnert euch ständig an Mich allein! Es ist eure Pflicht, euch an Mich zu erinnern. Seine Gnade besteht darin, euch Anweisungen zu geben. Ihr könnt essen, trinken, herumreisen, aber esst nur reines Essen. Wir werden Gottheiten. Dort wird es keine Zwiebeln usw. geben. All dem gilt es hier zu entsagen. Derartiges existiert dort nicht. Nicht einmal die Samen davon gibt es dort. Ferner gibt es im Goldenen Zeitalter auch keine Krankheiten usw. Seht nur, wie viele Krankheiten jetzt aufgetaucht sind! Dort existiert nichts Unreines. Alles ist satopradhan. Schaut nur, was die Leute hier alles essen! Nun sagt der Vater zu euch Kindern: Erinnert euch an Mich und sagt euch von allem sonst los; verbindet euch mit Mir allein, dann werdet ihr rein. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Vergangen ist vergangen. Vergesst die Vergangenheit und bemüht euch, satopradhan zu werden, während ihr Zuhause bei eurer Familie lebt. Werdet unbedingt vor dem Umbruch rein.
2. Bleibt im wahren Dienst beschäftigt, Bharat zum Himmel zu machen. Euer Essen und Trinken sollte äußerst rein sein. Nehmt nur reines Essen zu euch.

Segen: Möget ihr yogyukte Verkörperungen des Wissens sein und sämtliche Ignoranz beenden, indem ihr Meister des Wissens seid.

Wer Meister des Wissens ist, hat keinerlei Arroganz mehr in sich. Sie können nicht behaupten, etwas hierüber nicht gewusst zu haben und sich selbst rechtfertigen. Kinder, die Verkörperungen des Wissens sind, können in keiner Hinsicht ignorant/unwissend sein und wer yogyukt ist, hat bereits die Erfahrung gemacht, alles zu wissen. Sie wissen, dass Mayas Glanz und Pracht nicht gering ist, dass Maya sehr attraktiv scheint und sie daher vorsichtig bleiben müssen. Wer das Wissen über Maya mit all ihren Formen verstanden hat, hält es für unmöglich, besiegt zu werden.

Slogan: Wer im Herzen immer glücklich ist (prasannchit), kann nie voller Fragen sein (prashanchit).

*** Om Shanti ***